

5 Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (DGA)



Friedrichstr.4
52351 Düren
Telefon: 02421/121988-0
Telefax: 02421/121988-2
E-Mail: info@dga-dueren.de
Homepage: www.dga-dueren.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH soll einen Beitrag zur dauerhaften beruflichen Integration von besonderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik (z.B. Jugendliche, ältere Arbeitnehmer, Langzeitarbeitslose, Behinderte) im Kreisgebiet Düren leisten. Diesem Personenkreis soll durch Betreuung, Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung eine Chance zur beruflichen Wiedereingliederung eröffnet werden.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Ziel der Gesellschaft ist die Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung und soziale Betreuung von Jugendlichen, älteren Arbeitnehmern, Langzeitarbeitslosen, Behinderten und anderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik zu deren dauerhaften Wiedereingliederung in das Erwerbsleben. Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	30,678	100
Stammkapital	30,678	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	530,50 €	958,50 €	292,50 €	-666,00 €	-69,48%
II. Sachanlagen	233.154,00 €	630.664,65 €	1.464.270,84 €	833.606,19 €	132,18%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	32.313,70 €	31.414,04 €	30.622,66 €	-791,38 €	-2,52%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	820.884,23 €	632.565,14 €	541.004,61 €	-91.560,53 €	-14,47%
III. Kassenbestand	337.125,20 €	580.257,11 €	1.290.290,65 €	710.033,54 €	122,37%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.400,14 €	5.596,11 €	3.183,97 €	-2.412,14 €	-43,10%

Summe Aktiva	1.442.407,77 €	1.881.455,55 €	3.329.665,23 €	1.448.209,68 €	76,97%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	30.677,51 €	30.677,51 €	30.677,51 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	697.464,82 €	697.464,82 €	697.464,82 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
IV. Verlustvortrag	-80.816,64 €	132.211,40 €	75.277,41 €	-56.933,99 €	-43,06%
V. Jahresergebnis	213.028,04 €	-56.933,99 €	22.804,62 €	79.738,61 €	-140,05%
B. Rückstellungen	262.578,53 €	277.630,02 €	435.108,05 €	157.478,03 €	56,72%
C. Verbindlichkeiten	319.475,51 €	556.625,86 €	1.742.735,67 €	1.186.109,81 €	213,09%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	243.779,93 €	325.597,15 €	81.817,22 €	33,56%
Summe Passiva	1.442.407,77 €	1.881.455,55 €	3.329.665,23 €	1.448.209,68 €	76,97%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.572.483,27 €	7.762.457,24 €	9.036.526,67 €	1.274.069,43 €	16,41%
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
4. sonstige betriebliche Erträge	7.823.641,67 €	866.923,57 €	589.669,78 €	-277.253,79 €	-3,54%
5. Materialaufwand	397.264,03 €	1.193.441,70 €	1.718.060,94 €	524.619,24 €	132,06%
6. Personalaufwand	5.966.191,47 €	5.773.331,23 €	6.058.178,05 €	284.846,82 €	4,77%
7. Abschreibungen	99.806,39 €	112.233,92 €	103.751,38 €	-8.482,54 €	-8,50%
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.706.052,95 €	1.593.013,78 €	1.696.660,93 €	103.647,15 €	3,83%
Betriebsergebnis	226.810,10 €	-42.639,82 €	49.545,15 €	92.184,97 €	40,64%
9. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	68,00 €	182,09 €	13.309,24 €	13.127,15 €	19304,63%
Finanzergebnis	-68,00 €	-182,09 €	-13.309,24 €	-13.127,15 €	19304,63%
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	226.742,10 €	-42.821,91 €	36.235,91 €	79.057,82 €	34,87%
11. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.141,00 €	6.418,54 €	-4.359,00 €	-10.777,54 €	-150,92%
16. sonstige Steuern	6.573,06 €	7.693,54 €	17.790,29 €	10.096,75 €	153,61%
Jahresergebnis	213.028,04 €	-56.933,99 €	22.804,62 €	79.738,61 €	37,43%

g) Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur dauerhaften beruflichen Integration von besonderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik (z. B. Jugendliche, ältere Arbeitnehmer, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Handicap) im Kreisgebiet Düren zu leisten. Diesem

Personenkreis soll durch Betreuung, Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung eine Chance zur beruflichen Wiedereingliederung und Teilhabe zu einem selbstbestimmten Leben eröffnet werden.

Der überwiegende Teil der Erlöse wurde im Jahre 2022 durch Aufträge des Kreises Düren (job-com) erzielt. Mit der Agentur für Arbeit wird die seit 2013 laufende REHA-Ausbildung in Kooperation mit anderen Trägern durchgeführt. Dabei erfolgte 2022 die Zuweisung weiterer Teilnehmer.

Zusätzlich werden Umsätze mit der in 2014 geschaffenen Integrationsabteilung „Vielwerker“ generiert. Sie umfasst die Bereiche KFZ-Werkstatt, Elektro, Garten- und Landschaftsbau (Baum&Borke) und Holz.

Das Jahr 2022 endet mit einem **Bilanzgewinn von 23 T€**, das im Wirtschaftsplan prognostizierte Planergebnis von -94 T€ konnte damit übertroffen werden.

Das Jahr 2022 war anders als die Vorjahre nur noch bereichsweise durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Folgen gekennzeichnet. Während sich bei den Maßnahmen die Durchführung in Absprache mit den Auftraggebern zunehmend normalisierte, war im Bereich der Gastronomie im a la carte Geschäft sowie bei den Veranstaltungen in der ARENA eine Besuchszurückhaltung zu verzeichnen.

Die Erlöse im Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen stiegen auf nunmehr 6.303 T€ (VJ 5.890 T€) zurück. Bei den Zweckbetrieben der DGA konnten die Umsätze gesteigert werden, erreichen jedoch noch nicht das Vor-Corona-Niveau.

Die Integrationsbetriebe erzielten Umsätze in Höhe von 1.211 T€ (VJ 1.116) und profitieren von einer konstanten Nachfrage aus dem Gesellschafterkonzern des Kreises Düren.

Im Bereich der Gastronomie konnten die Umsätze im Vorgriff auf die geplante neu zu errichtende Großküche massiv gesteigert werden. Sowohl die Küche in der ARENA Kreis Düren als auch im Dienstleistungszentrum Nideggen erhielten die EU-Zertifizierung, so dass die Produktion entsprechend der anhaltenden Nachfrage durch die KiTa-AöR als auch durch Förderschulen gesteigert wurde. Die Umsätze im Bereich Zweckbetriebe Gastronomie betragen in 2022 1.236 T€ (VJ 562 T€).

Der **wirtschaftliche Geschäftszweig der** Gastronomie litt unter den eher gering besuchten Veranstaltungen. Diese Zurückhaltung ist auf die noch immer präsente Corona-Pandemie zurückzuführen. Der Umsatz konnte zwar auf 102 T€ (VJ 45 T€) gesteigert werden, dies reichte jedoch nicht aus, um die Kosten zu decken. Auch gab es anders als im Vorjahr keine staatlichen Unterstützungsleistungen, so dass dieser Bereich erstmalig ein negatives Ergebnis von -23 T€ (VJ 23T€) erwirtschaftete.

Die DGA schließt das Jahr 2022 mit einem Gewinn von 23 T€ ab, der verabschiedete Wirtschaftsplan wurde übertroffen. Der Gewinnvortrag zum 31.12.2022 beträgt 75 T€.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen konnte die Gesellschaft größtenteils auf die vorhandene Infrastruktur ohne große Neuanschaffungen zurückgreifen.

Auch die stark gestiegene Nachfrage im Bereich der Versorgung KiTa-AöR und Förderschulen konnte durch die bereits bestehenden Küchen in der ARENA Kreis Düren sowie der Lehrküche in Nideggen bewältigt werden.

Die Akquirierung von notwendigem neuem Personal gestaltet sich dagegen weiterhin schwierig, so dass in 2022 teilweise die Kompensation durch vorhandenes Personal mit entsprechender Ergebnisauswirkung erfolgen musste.

Die Umsatzerlöse Gesamt sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 11,6% auf nunmehr 9.627 T€.

Die Personalkosten stiegen analog zum Anstieg der Gesamtleistung auf 5.773 T€ (+4,9%).

Der Umsatz der mit 2021 vergleichbaren Zweckbetriebe stieg um 57 % auf nunmehr 2.862 T€. Durchgängig erfolgte in jedem Bereich eine Steigerung im Vergleich zu dem durch die Corona-Pandemie geprägten Vorjahr. Das Sozialmöbelhaus Nutz und Nippes erzielte ein Plus von 14,4%, die Integrationsabteilung steigerte den Umsatz um 30,5%. Ursächlich hierfür sind vorwiegend Aufträge aus dem öffentlichen Bereich.

Im Vorgriff auf eine noch zu errichtende Großküche als Integrationsabteilung mit der Aufgabe der Versorgung kreiseigener Betriebe, insbesondere von Kindertagesstätten, erfolgte 2022 eine massive und diesem Umfang nicht geplante Erweiterung der Produktion für diese Zielgruppe im Rahmen der Möglichkeiten der bestehenden Infrastruktur. Dies führte dazu, dass der Umsatz im Bereich der Gastronomie Zweckbetrieb um 119,8% auf nunmehr 1.236 T€ gesteigert wurde.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb setzte eine Erholung ein, der Umsatz erreichte mit 103 T€ ein Plus von 126,8%, das Vor-Corona-Niveau wurde jedoch nicht erreicht.

Weiterhin muss an einer dauerhaften Auslastung der vorhandenen Infrastruktur kontinuierlich gearbeitet werden. Die Geschäftsführung weist wie in den Vorjahren darauf hin, dass eine höhere Abnahme der Auslastung zu einer Verlustsituation führt.

Die Position der DGA in der Branche beurteilen wir durch die Vergabepaxis des Kreises Düren (Optionskommune) nach wie vor als sehr wichtig.

Vom 05. bis 6. Mai 2022 konnte ein Überwachungsaudit des Unternehmens nach ISO 9001 und AZAV erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zertifizierung trägt dazu bei, die Organisationsstruktur des Unternehmens ständig zu überprüfen. Dies greift in alle Unternehmensteile ein und ist Voraussetzung für eine positive Geschäftsentwicklung. Weiterhin ist die Zertifizierung bei Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit und des ESF (europäische Sozialfonds) Voraussetzung zur Abgabe eines Angebots. Ihr kommt weiterhin aufgrund der Vorgaben der möglichen Auftraggeber eine wichtige Rolle zu.

Laut Aussage der job-com für die Erstellung des Wirtschaftsplans ist in 2022 mit gleichbleibender Auftragslage zu rechnen.

Weiterhin ist es das Ziel der DGA, wie auch in den Vorjahren eine optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur auch unabhängig von den Zuschüssen der job-com zu erreichen.

2. Ertragslage

Die Ertragslage unterliegt den Rahmenbedingungen der Unternehmensaufgabe sowie der Gemeinnützigkeit. Sie wird entscheidend beeinflusst durch die Kostenstruktur; dabei spielen weiterhin die Personalkosten die herausragende Rolle.

Die Ertragslage in 2022 hat sich verbessert. Die Gesamtleistung stieg um 11,7% auf 9.636 T€.

Der Materialeinsatz betrug 1.718 T€ (VJ 1.193 T€) und stieg insbesondere aufgrund der massiven Umsatzsteigerung in den gastronomischen Zweckbetrieben.

Der Personalaufwand stieg um 4,9% auf 6.058 T€. Die Abschreibungen verringerten sich um -7,6 % auf 104 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 6,5 % auf 1.696,7 T€.

In den sonstigen Kostenpositionen kam es zu folgenden Veränderungen:

Raumkosten:	+11,1% (682 T€)
Versicherungen, Beiträge, Gebühren:	-9,6% (101 T€)
Reparaturen und Instandhaltung:	+7,9% (172 T€)
KFZ-Kosten:	+28,8% (74 T€)

Die Belastung mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhte sich aufgrund der geänderten Zinspolitik der europäischen Zentralbank auf 13 T€. Die Ertragslage und die Einrichtung gegenseitiger Kontokorrentkreditlinien mit der Muttergesellschaft Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH wirkten sich vorteilhaft aus.

3. Finanzlage

Die Finanzlage stellt sich für 2022 noch entspannt dar. Die eingeräumte Kontokorrentlinie in Höhe von 250 T€ bei der Sparkasse Düren reichte aus, um einerseits die Ausgaben zu bedienen, andererseits die Zusage des Gesellschafters zur Einbringung einer Einlage in Höhe von 450 T€ zum Ausgleich des Verlustes nicht in Anspruch zu nehmen.

Finanzierungen erfolgen für Dienstfahrzeuge (PKW und Fahrräder) sowie für alle Drucker und Kopierer über Leasingverträge. Die für 2022 zu erwartende Gesamtbelastung beträgt 52 T€ (VJ: 41 T€).

Das Projekt Großküche wird während der Bauphase die Finanzlage maßgeblich beeinflussen. Gespräche über die Finanzierung wurden in 2022 begonnen. In seiner Sitzung vom 30.09.2022 stimmte der Kreistag des Kreises Düren einer Ausfallbürgschaft zur Besicherung von Investitionsdarlehen für die Errichtung der „Großküche“ im Umfang von bis zu 15 Mio. € zugunsten der DGA zu. Die Besicherung durch die Ausfallbürgschaft umfasst 80% des jeweils ausstehenden Darlehensbetrags.

In seiner Sitzung vom 7.12.2022 hat der Kreistag zusätzlich beschlossen, dass diese Ausfallbürgschaft im Fall der Gründung einer Tochtergesellschaft der DGA zum Betrieb der Großküche unter Beibehaltung der beschlossenen Voraussetzungen und Konditionen zu Gunsten dieser Projektgesellschaft ausgereicht wird.

Der aktuelle Projektstand erlaubt noch nicht die Aufnahme eines Darlehens für die gesamte Projektfinanzierung. Der Kreis Düren hat daher eine Überbrückungsfinanzierung im Umfang von bis zu 3 Mio. € gewährt. Zum Bilanzstichtag wurde diese in Höhe von 1 Mio. € in Anspruch genommen.

4. Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Höhe des Anlagevermögens auf 1.465 T€ (VJ: 632 T€). Die Steigerung ist durch das Projekt „Großküche“ in der Position Anlagen im Bau begründet.

Das Umlaufvermögen stieg um 49,2 % auf 1.865 T€. Während der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren fast unverändert bei 31 T€ liegt, verringerten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Vorjahr um 92 T€ auf 541 T€. Der Bankbestand betrug 1.290 T€ und veränderte sich damit zum Vorjahr um +710 T€ (VJ 580 T€). Ursächlich hierfür ist das Zahlverhalten der job-com, die auch bereits Zahlungen für Maßnahmen des Jahres 2023 veranlasst hat.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 1.881 T€ auf nunmehr 3.330 T€. Es wird ein Bilanzgewinn von 23 T€ ausgewiesen.

Die Mittelherkunft ergibt sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 391 T€ auf 652 T€, die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 166 T€ auf nunmehr 90 T€.

Die Rückstellungen betragen 435T€ und haben sich damit gegenüber 2022 um 157T€ erhöht. Berücksichtigt wurde u. a. eine Personalrückstellung im Rahmen der Inflationsausgleichsprämien.

Der Ansatz der Rückstellungen entspricht handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip.

5. Risikobericht

Die potenzielle Abhängigkeit von der Höhe der Eingliederungsmittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hat gezeigt, dass die Auslastung der vorhandenen Infrastruktur auf mehreren Säulen stehen muss. Dies ist der Geschäftsführung der DGA mit der Durchführung der Reha-Ausbildung, der Implementierung der Integrationsabteilung „Vielwerker“, die 2020 um den Bereich Holz erweitert wurde, und der Fortführung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs in 2022 gelungen und trägt entsprechend zum Ergebnis bei.

Die Geschäftsführung führt in dem ihr möglichen Rahmen diese Entwicklung fort, indem sie sich sowohl bei der job-com, bei der Agentur für Arbeit als auch beim Landschaftsverband Rheinland LVR um weitere Maßnahmen und Projekte bemüht und zusätzlich in teilweiser Abstimmung mit den anderen im Kreis Düren tätigen Trägergesellschaften eine Optimierung bzw. Reduzierung der Infrastruktur prüft. Ebenso wird geprüft, ob die vorhandene Infrastruktur zur Realisierung neuer Schwerpunkte der Arbeitsmarktpolitik genutzt werden kann.

Sorge bereiten der Geschäftsführung die immer schwächer werdenden Teilnehmer, die zum Teil nicht qualifiziert werden können, da sie a) der deutschen Sprache nicht mächtig sind und b) es immer mehr Analphabeten (nicht nur bei den Menschen mit Migrationshintergrund) gibt. Mit den Zuwanderern kommen in diesem Bereich völlig neue Herausforderungen auf die DGA zu, da die „Bildungsschere“ sehr weit auseinanderklafft. Für die studierten, zugewanderten Menschen ist die Arbeit in den Werkstätten eine Unterforderung (ohne ausreichende Sprachkenntnisse finden sie jedoch noch keine Arbeit in den Betrieben der Region) und für die kaum qualifizierten Menschen ohne Schulabschluss eine Überforderung.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass eine mangelnde Auslastung der Infrastruktur dazu führt, dass die bestehenden Fixkosten nicht gedeckt werden. Sie sieht dieses Risiko als gleichbleibend hoch an. Personalverträge wurden überwiegend sachgrundbezogen abgeschlossen, so dass im Bereich Personalkosten bedingte Flexibilität besteht. Die Deckung ist jedoch nicht mehr gewährleistet, wenn die definierten und in der Kalkulation berücksichtigten Verteilerschlüssel zwischen Anleitern und Teilnehmern nicht eingehalten werden können.

Eine Reduzierung der Fixkosten ist nur eingeschränkt möglich, da es besonders im Bereich der Mietkosten feste Laufzeiten gibt. Kurzfristige Kürzungen im Bereich der Maßnahmen lassen sich daher nur mittelfristig kompensieren und stellen vorübergehend eine Gefahr für einen kostendeckenden Betrieb der DGA dar.

Der weitere Erfolg ist abhängig von

- einer ausreichenden Anzahl von finanzierten Auszubildenden bzw. Maßnahmeteilnehmern
- einer ausreichenden Auslastung der Werkstätten und der (Lehr-)Restaurants
- einer guten Zusammenarbeit mit Unternehmen und der lokalen Gastronomie
- der stetigen Suche und Recherche nach neuen Maßnahmen, Programmen und Ideen
- der Kreativität und dem Mut des Leitungs- und Lenkungskreises, neue Wege zu beschreiten

Aufgrund der bisher bekannten, weiterhin niedrigen Anzahl von Zuweisungen neuer Auszubildender werden diese Risiken als gleichbleibend hoch eingeschätzt. Die Gastronomieberufe sind bei Jugendlichen insbesondere aufgrund der Arbeitszeiten und der schlechten Bezahlung nicht beliebt. Die job-com wirbt nach wie vor mit Unterstützung unserer Anleiter vermehrt für diese am Arbeitsmarkt gesuchten Ausbildungsberufe. Eine Aufrechterhaltung der sehr guten Infrastruktur im Gastronomiebereich sieht die Geschäftsführung bei mangelnder Zuweisung wie bereits im Jahr 2022 als zunehmend gefährdet an. In 2023 wird ein Schwerpunkt die Akquise von neuen Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmern speziell für diesen Bereich sein. Sollte dies nicht gelingen, muss die Größe der vorhandenen Infrastruktur entsprechend angepasst werden.

Das Projekt Großküche ist in 2022 fortgeführt worden: In der Aufsichtsratssitzung vom 29.04.2021 wurde der Kauf eines Grundstücks, der Neubau einer Großküche sowie die Beauftragung der Schwestergesellschaft GIS (Gesellschaft für Infrastrukturentwicklung mbH) mit der Projektentwicklung und Projektsteuerung des Neubaus der Großküche beschlossen.

Als Ergebnis mehrerer Gutachten und zur Risikominimierung wurde in der Gesellschafterversammlung vom 30.11.2022 die Gründung einer Tochtergesellschaft für den Betrieb des Integrationsunternehmens Großküche beschlossen. Die Gründung ist bis dato noch nicht erfolgt.

Aufgrund der stark gestiegenen Baukosten im Zuge der weltpolitischen Ereignisse musste eine neue Ermittlung der Gesamtkosten sowie eine neue wirtschaftliche Beurteilung in Auftrag gegeben werden. In den Aufsichtsratssitzungen vom 02.02.2023 und 02.03.2023 wurde die Fortführung des Projekts mit einem erhöhten Gesamtkostenrahmen von bis zu 22 Mio € beschlossen und die neue wirtschaftliche Beurteilung vorgestellt, die den Rahmen für einen wirtschaftlichen Betrieb aufzeigt. Mit Umsetzung dieses Projekts kann die DGA und die noch zu gründende Tochtergesellschaft das Arbeitsangebot für Menschen mit Behinderung erheblich erweitern.

Zur Vermeidung einer Überschuldung im Sinne von § 19 InsO hat der Gesellschafter der Gesellschaft die Erbringung einer Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 450.000 € zugesagt. Die Gewährung der Einlage steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass eine Überschuldung im Sinne des § 19 InsO bis höchstens 450.000 € vorliegt. Diese Verpflichtung zur Einlage durch den Gesellschafter entfällt jedoch, wenn die Gesellschaft eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO von mehr als 450.000 € aufweist. Die Erbringung der Einlage ist mit Feststellung einer Überschuldung nach § 19 InsO sofort zur Zahlung fällig.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist aufgrund der nicht durch die DGA verursachten Rahmenbedingungen angespannt.

Sämtliche Geschäfte und Maßnahmen müssen weiterhin sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen, insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage untersucht werden. Ein Wegfall von Zuschüssen würde den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Aufgrund der im März 2020 aufgetretenen, aber mittlerweile zurückgehenden Corona-Krise sowie aufgrund des im Februar 2022 ausgebrochenen Ukrainekrieges hat die Geschäftsführung mögliche negative wirtschaftliche Konsequenzen für die Gesellschaft untersucht. Innerhalb der Ausführungen zum Nachtragsbericht (§ 285 S. 1 Nr. 33 HGB) finden sich im Anhang entsprechende ergänzende Erläuterungen.

6. Prognosebericht

Die Planung der DGA geht aktuell von einem negativen Ergebnis für das Jahr 2022 in Höhe von 8 T€ aus. Erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie steht die Planung unter keinen Vorbehalten, von einer teilweisen Schließung der Zweckbetriebe wird nicht ausgegangen.

Veranstaltungen in der ARENA Kreis Düren sind für 2023 geplant. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, der die gastronomischen Leistungen bei Veranstaltungen in der ARENA Kreis Düren umfasst, wird wieder ganzjährig geplant.

Die Planung enthält nicht den Betrieb der Großküche. Diese soll in einer neu zu gründenden Gesellschaft betrieben werden. Zusätzliche Belastungen wurden auf der Ausgabenseite im Bereich der Energiekosten sowie bei den Personalkosten geplant.

Die Geschäftsführung arbeitet an einer weiteren Konsolidierung des Unternehmens sowie der Ermittlung von Einsparpotenzialen.

Die Zertifizierung verpflichtet die DGA auch für die Zukunft, die erreichten Qualitätsstandards nicht nur beizubehalten, sondern auch zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Die Arbeitsschwerpunkte 2023 liegen in folgenden Bereichen:

- Durchführung des Projekts „Großküche“ als Integrationsabteilung und in einer noch zu gründenden Tochtergesellschaft zur Versorgung vorrangig von Kitas, Schulen und Krankenhäusern mit dem Ziel der weiteren Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt
- Beobachtung der arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen und zeitnahes Reagieren
- Abstimmungsgespräche mit der job-com und anderen Trägergesellschaften zur Optimierung der arbeitsmarktpolitischen Infrastruktur im Kreis Düren
- Organisationsentwicklung
- Weiterentwicklung des Qualitäts-Management-Prozesses
- Durchführung der Maßnahmen, Wiederholung von erfolgreichen und Schaffung neuer Erfolg versprechender Projekte
- Ausbildung in den vorhandenen Gewerken
- Fortführung der REHA-Ausbildung
- Fortbildung der Mitarbeiter/innen
- Kreative und innovative Konzeptentwicklung und Recherche neuer Aufgabenbereiche DGA
- Umsetzung von Maßnahmen für die Integration von Flüchtlingen

Besondere Bedeutung wird einem stetigen innovativen Prozess beigemessen, Konzepte zu entwickeln und Entwicklungen und Entscheidungen in der Arbeitsmarktpolitik zu unterstützen, um damit den Bedürfnissen sowohl des Arbeitsmarktes als auch der Langzeitarbeitslosen durch neue Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen gerecht zu werden.

Die Geschäftsführung sieht nach wie vor einen großen Unterstützungsbedarf für Langzeitarbeitslose und hier besonders im Bereich der arbeitsmarktfernen und Personen mit Handicap. Nur durch lange intensive Begleitung und Zielplanung können Vermittlungshemmnisse reduziert bzw. abgebaut und der Kunde in den Arbeitsmarkt integriert werden. Dies erfordert Ausdauer und passgenaue Qualifizierung und keine schnelle Vermittlung, die ohne den Abbau der Vermittlungshemmnisse nicht nachhaltig ist.

Die DGA bleibt bei Einstellungen nicht vom Fachkräftemangel verschont und muss innovativ auf Mitarbeitersuche gehen.

Unter Berücksichtigung aller genannten Faktoren sieht die Geschäftsführung den Fortbestand der DGA als notwendig und die Entwicklung als positiv an und stellt sich mit Engagement und Kreativität den neuen Herausforderungen.

f) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Küpper, Astrid	Düren	
Aufsichtsrat:	Kreis Düren	9 Sitze	100 %

**Gesellschafterver-
sammlung:**

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH als allei-
niger Gesellschafter wird in der Gesellschafterver-
sammlung durch die Geschäftsführung vertreten.

1 Stimme

100 %

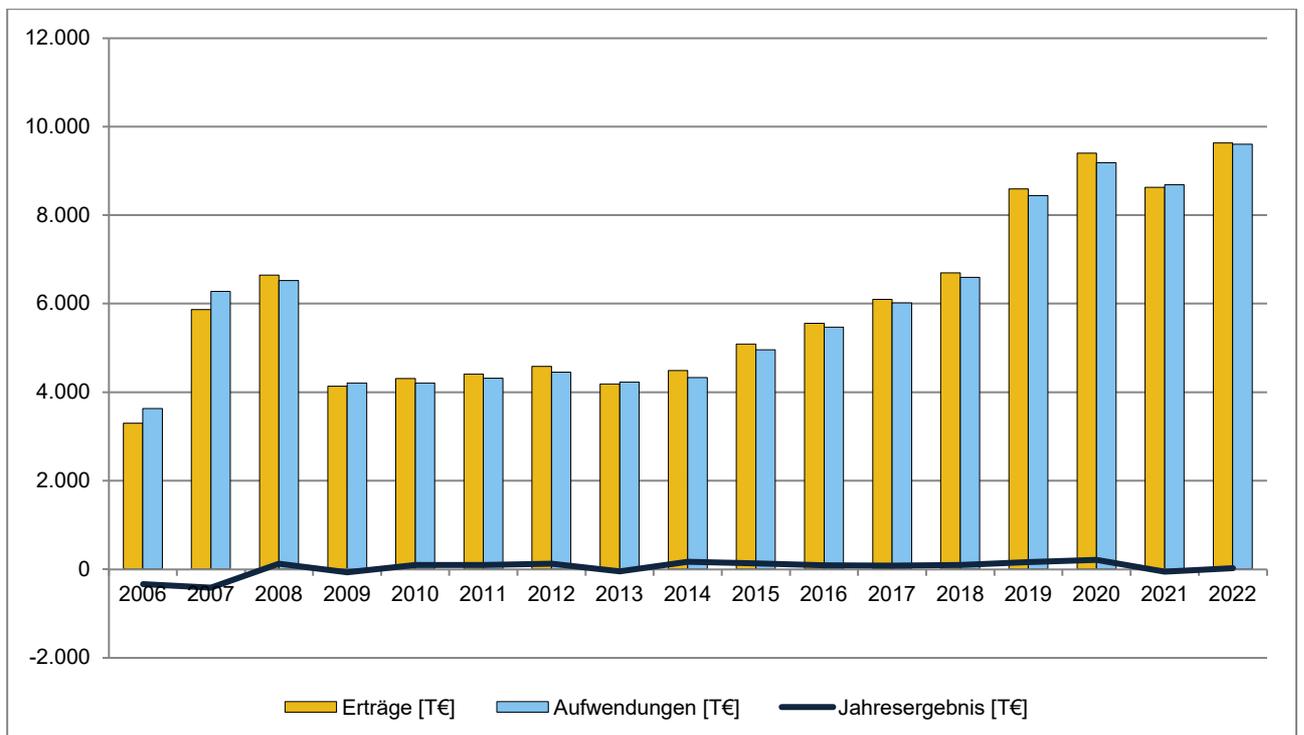
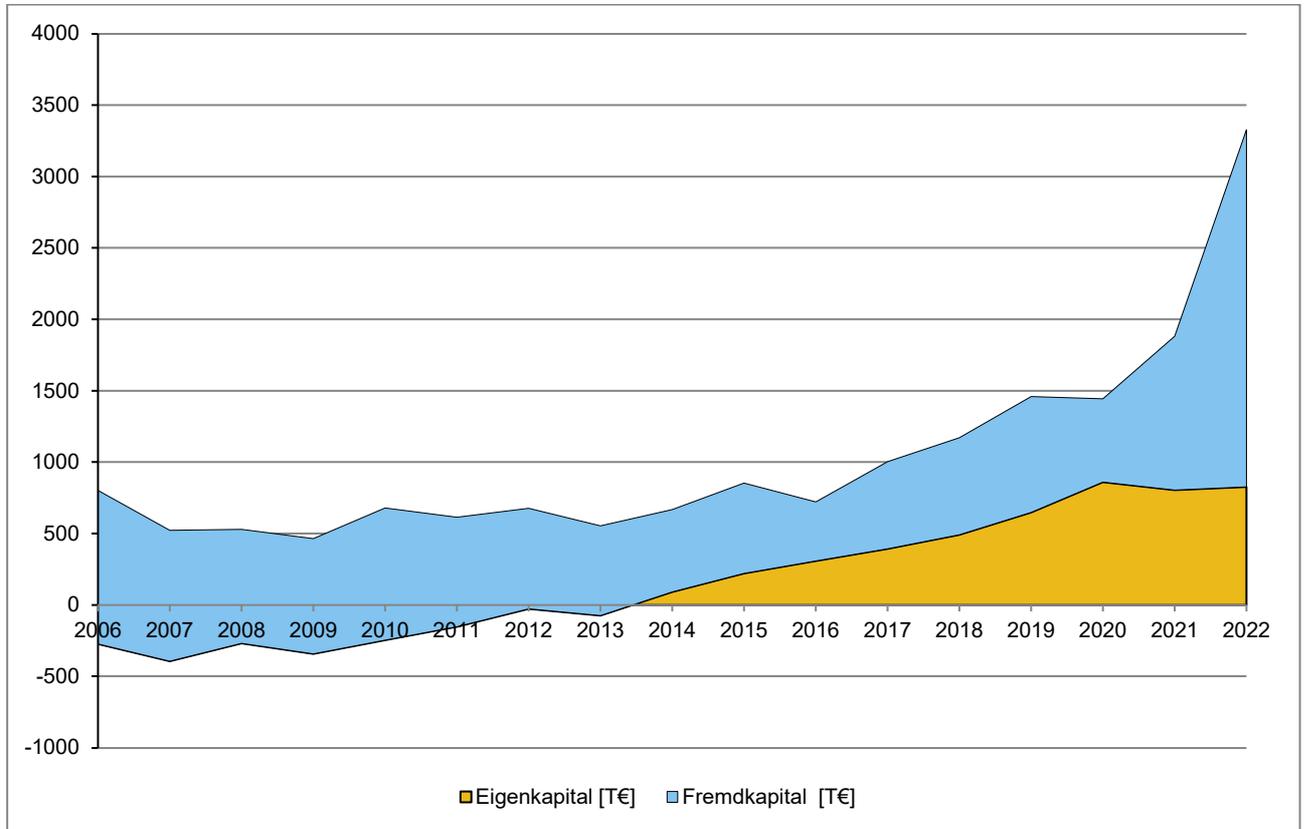
Vertreter des Kreises Düren**Aufsichtsrat:**

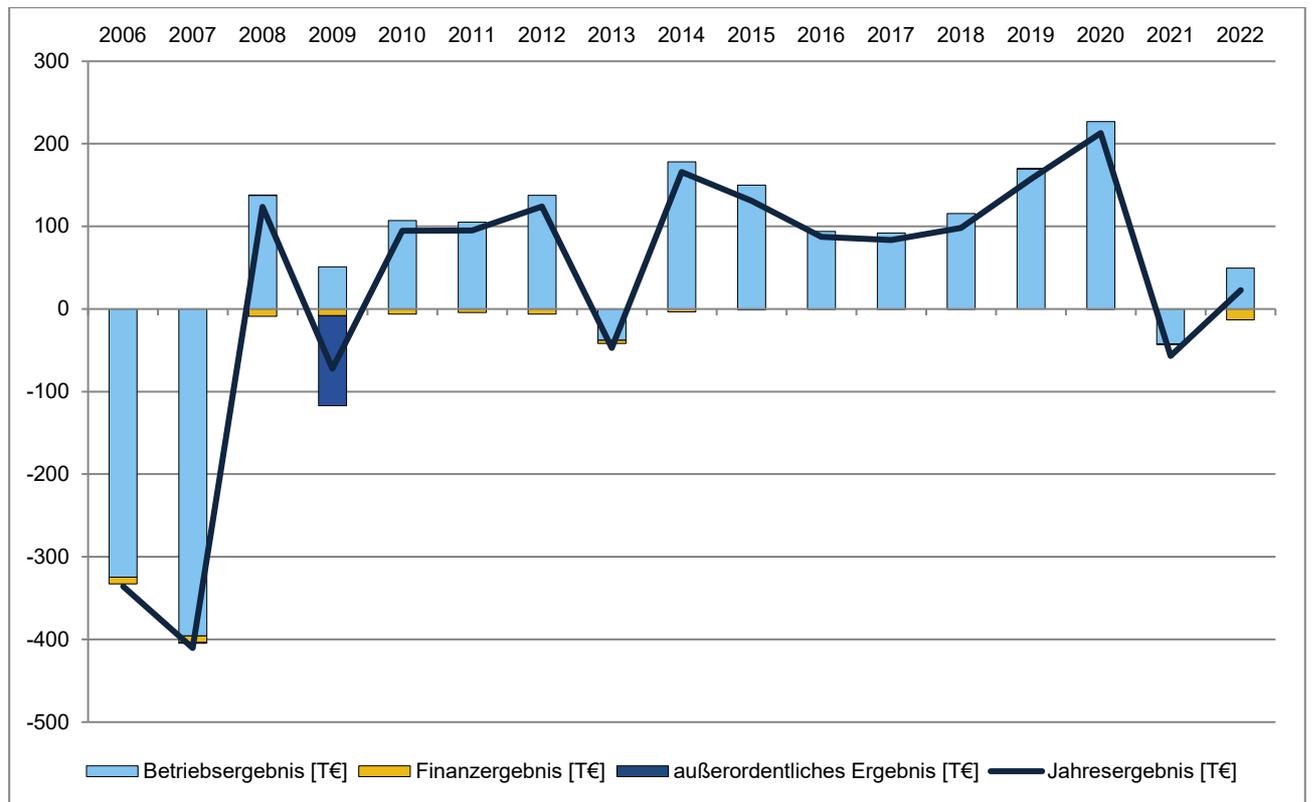
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Bär, Britta	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Hilger, Andrea	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Hohn, Astrid	Kreistagsmitglied	28.03.2023	
Jorde, Frank Christian	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
König, Michael	Sachkundiger Bürger	26.11.2020	
Küpper, Anne	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Leonards, Ludwig	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	03.11.2009	
Veithen, Gisela	Sachkundige Bürgerin	26.11.2020	

g) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

h) Kennzahlen





Kennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote	59,65%	42,70%	24,81%	-17,89%
Eigenkapitalrentabilität	24,76%	-7,09%	2,76%	9,85%
Anlagendeckungsgrad 2	480,53%	171,15%	86,12%	-85,03%
Verschuldungsgrad	67,65%	103,84%	263,59%	159,75%
Umsatzrentabilität	14,42%	-0,55%	0,55%	1,10%